

## **Pensionisten unter Druck: FPÖ kritisiert die Verlierer-Ampel !**

FPÖ-Sprecherin Schartel kritisiert die höhere Krankenversicherungsbeiträge für Pensionisten und die erhoffte Antwort aus Brüssel.

**Österreich** - In einer aktuellen Debatte über die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge für Pensionisten ist die FPÖ in die Defensive geraten. SPÖ-Sozialministerin hat in einem Interview geäußert, dass diese Beitragserhöhung von der Regierungskoalition aus FPÖ und ÖVP nach Brüssel gemeldet und somit umsetzbar sei. In Reaktion darauf wies die FPÖ-Seniorensprecherin NAbg. Andrea Schartel diese Behauptung vehement zurück und unterstrich, dass die Verantwortung für diese Maßnahmen nicht bei ihrer Partei liege. Laut Schartel werden vor allem die Pensionisten belastet, während Asylbewerber gefördert würden.

Schartel betont, dass die FPÖ auch auf europäischer Ebene klar Stellung bezogen habe. „Wir fordern, dass diejenigen zur Kasse gebeten werden, die nie in das System eingezahlt haben“, erklärte sie und kritisierte die Bundesregierung als „Verlierer-Ampel“, die die falschen Prioritäten setze. Angesichts der Unsicherheiten in der Darstellung der Fakten wies sie zudem auf die angebliche „Excel-Schwäche“ der SPÖ hin, die zu Missverständnissen geführt habe. Dies zeigt, wie komplex und emotional die Diskussion um das österreichische Pensionssystem ist.

### **Der Kontext der Pensionsreform**

Im Hintergrund dieser politischen Auseinandersetzung gibt es zahlreiche Berichte und Studien, die sich mit dem österreichischen Pensionssystem beschäftigen. Diese liefern vertiefende Einblicke in die Altersvorsorge und die damit verbundenen Herausforderungen. Insbesondere die Broschüre „Das Pensionssystem in Österreich 2025“ gibt einen Überblick über die gesetzliche Pensionsversicherung, die Versicherungszeiten, Pensionsleistungen und die Pensionsberechnung, mit einem speziellen Fokus auf Frauen und ältere Arbeitnehmer:innen. Solche Informationen sind entscheidend für das Verständnis der aktuellen Reformdiskussion und der betroffenen Gruppen.

Weiterhin werden im jährlichen Monitoringbericht die Pensionshöhen analysiert und die Einkommensersatzraten für neue Pensionisten differenziert nach Geschlecht, Pensionsart und Versicherungsträger betrachtet. Besonders erwähnenswert ist auch die Studie zu den Lebenszyklen der Pensionist:innen, die die Pensionsbezugsdauer im Kontext der Lebenserwartung untersucht und damit die Langzeitfolgen der aktuellen Reformen beleuchtet.

Eine kritische Analyse der Pensionsanpassungen wurde in den Berichten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen der Ausgleichszulagen und Pensionsboni behandelt. Solche Studien sind essenziell, um die langfristigen finanziellen Belastungen der Pensionisten zu bewerten und die Nöte von Gruppen, wie armutsgefährdeten Haushalten, zu verstehen.

Angesichts der bevorstehenden Änderungen im Pensionssystem bleibt abzuwarten, wie sich die Diskussionen zwischen den politischen Parteien weiterentwickeln werden und welche Konsequenzen dies für die Pensionisten endlich haben wird. Die FPÖ wird sich weiterhin vehement gegen Maßnahmen zur Erhöhung der Belastungen für Pensionisten einsetzen, während die SPÖ an ihren Positionen festhalten könnte. Die kommenden Monate versprechen, spannend zu werden in dieser Debatte um soziale Gerechtigkeit und finanzielle Verantwortung in

Österreich.

Ein vertiefender Überblick über die verschiedenen Aspekte des Pensionssystems ist auf der Webseite des Sozialministeriums unter **Sozialministerium** verfügbar, sowie regelmäßig aktualisierte Berichte zur finanziellen Situation der Pensionisten.

| Details        |   |
|----------------|---|
| <b>Ort</b>     | Österreich  |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li><li>• <a href="http://www.sozialministerium.at">www.sozialministerium.at</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**